

Ausgleichmasse

CODEX FM 20

Selbstverlaufende Spachtelmasse für Schichtdicken bis 20 mm im Innenbereich

ANWENDUNGSBEREICHE

Selbstverlaufende Zement-Bodenausgleichmasse für Schichtdicken bis 20 mm. Geeignet zum Ausgleichen, Nivellieren und Glätten von Untergründen. Zur Herstellung ebener Verlegeflächen für Fliesen- und Natursteinbeläge auf bauüblichen Untergründen im Innenbereich.

Sehr gute Verlaufseigenschaften für eine ebene Oberfläche bei erhöhten Anforderungen an den Verlegeuntergrund z. B. zur Verlegung großformatiger Fliesen.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

GEEIGNET FÜR

- ▶ Die Herstellung ebener, fester Verleguntergründe für keramische Fliesen und Platten, Natursteinbeläge, u. ä.
- ▶ Wohn- und Gewerbebereiche mit normaler Beanspruchung
- ▶ Feuchträume (bei nachfolgender Verbundabdichtung)

GEEIGNET AUF

- ▶ Calciumsulfat- und Zementestrichen
- ▶ Beton
- ▶ Alten Fliesen-, Platten- und Terrazzobelägen
- ▶ Neuen Gussasphaltestrichen (max. 5 mm Schichtdicke)
- ▶ Altuntergründen mit fest anhaftenden wasserfesten Klebstoff- und Spachtelmasse
- ▶ Beheizten Fußbodenkonstruktionen



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Schichtdicke von 0 – 20 mm
- ▶ Sehr guter Verlauf
- ▶ Fließ- und pumpfähig
- ▶ Schnell erhärtend
- ▶ Spannungsarm
- ▶ Hohe Druck- und Biegezugfestigkeit

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	9 Monate
Farbe	grau
Mindestverarbeitungstemperatur	am Boden min. 10 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 bis + 25 °C
Wassermenge / Anmachwasser	0,24 - 0,26 Liter/1 kg 6 - 6,5 Liter/25 kg
Verarbeitungszeit / Topfzeit	20 - 30 Minuten*
Begehbar	ca. 2 Stunden*
Belegreif	ab ca. 12 Stunden*
Brandverhalten	A1 fl
Druckfestigkeit	C 30
Biegezugfestigkeit	F6
Verbrauch	1,5 kg/m ² /mm Schichtdicke

*Bei 23 °C und 50 % Luftfeuchte.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, trocken, tragfähig, rissfrei und frei von Stoffen sein, welche die Haftung beeinträchtigen. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen und abgesaugt werden, entweder vom Estrichleger als Nachbehandlung oder als Sonderleistung vom Fliesenleger. Haftungsmindernde oder labile Untergrundoberflächen abbürsten, abschleifen, abfräsen oder kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen.

Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung der codex Produktübersicht entnehmen. Grundierung gut durchtrocknen lassen.

An den erforderlichen Stellen wie z. B. aufgehende Bauteile sind Randdämmstreifen anzubringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen bzw. starre Verbindungen zu verhindern.

Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit Spachtelmaschenrührer verwenden. Nicht zu dünn anmachen.
2. Masse auf dem grundierten Untergrund mit der Glättkelle oder dem Großflächenraket gleichmäßig verteilen. Bei dickeren Schichten bzw. bei der Rakeltechnik können Verlauf und Oberfläche durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller verbessert werden. Erforderliche Schichtdicke möglichst in einem Arbeitsgang auftragen.

BELEGREIF

Schichtdicke	Belegreif
bis 20 mm	nach ca. 12 Stunden bei Fliesenbelägen
bis 20 mm	nach ca. 24 Stunden bei Natursteinbelägen (vollständige Durchtrocknung)

Nutzen Sie unseren Verbrauchsrechner: www.codex-x.de

WICHTIGE HINWEISE

- Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- Am besten verarbeitbar bei + 15 °C bis + 25 °C und einer rel. Luftfeuchte bis 75 %. Kälte und hohe Luftfeuchte verlängern, Wärme, Trockenheit und saugende Untergründe verkürzen die Abbinde und Trocknungszeiten.

- Bei Schichtdicken über 5 mm auf feuchteempfindlichen oder labilen Untergründen (z. B. auf Calciumsulfatestrichen oder alten Klebstoffresten) ist eine codex Sperrgrundierung einzusetzen.
- Für den Einsatz im Unterwasser- und Dauernassbereich nicht geeignet. In diesen Fällen codex Produkte der aktuellen codex Produktübersicht verwenden.
- An aufgehenden Bauteilen Randdämmstreifen anbringen und Einlaufen der Masse in Anschlussfugen verhindern. Dehn- und Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen.
- Bei mehrschichtigem Auftrag nach entsprechender Trocknungszeit die Fläche zwischengrundieren und nachspachteln. Die Folgespachtelung darf die Schichtdicke der ersten Spachtelschicht nicht überschreiten.
- Aus dem Untergrund nachschiebende Feuchtigkeit ist durch geeignete Maßnahmen, z. B. durch Einsatz einer codex Sperrgrundierung, zu vermeiden.
- Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärme- und Nässeeinwirkung schützen.
- Zu langes Offenliegen zementärer Spachtelschichten begünstigt eine Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- Selbstverlaufende codex Spachtelmaschen können mit kontinuierlich mischenden Schneckenpumpen, z. B. mit P.F.T-Monojet oder m-tec duo mix gemischt und gepumpt werden.
- Neben allen einschlägigen Normen, Richtlinien und Merkblättern sind zur besonderen Beachtung empfohlen:
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 13 332 „Naturwerksteinarbeiten“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - BEB-Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“.

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden.
Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich
gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebilde
sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser
mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall
entsorgen.